

Jahresbericht zum 31. Dezember 2018. **DekaLux-Geldmarkt:**

Ein Investmentfonds mit Teilfonds gemäß Teil II
des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010
über Organismen für gemeinsame Anlagen (AIF).



.Deka
Investments

Bericht des Vorstands.

Januar 2019

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Fonds DekaLux-Geldmarkt: mit den Teilfonds DekaLux-Geldmarkt: Euro und DekaLux-Geldmarkt: USD für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Wenig erfreulich zeigten sich per saldo im Berichtszeitraum die internationalen Kapitalmärkte. Überwogen zu Jahresbeginn noch die Hoffnungen auf die Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs, sorgten im weiteren Verlauf des Jahres Bedenken über ein Abflauen der Konjunktur zunehmend für Nervosität an den globalen Märkten. Belastend wirkten darüber hinaus politische Faktoren wie die zähen Brexit-Verhandlungen, der Haushaltskonflikt zwischen Italien und der EU sowie die Unwägbarkeiten der US-Handelspolitik.

An den US-amerikanischen Rentenmärkten stiegen die Renditen im Umfeld weiterer Leitzinserhöhungen bis in den Herbst hinein spürbar an. Allerdings sorgten Ende November 2018 Aussagen des Fed-Präsidenten, Jerome Powell, für Zweifel am weiteren Tempo des Zinserhöhungskurses der Notenbank. In der Folge erzielten Anleihen deutliche Kursgewinne. Die EZB unterließ es bisher, an der Zinsschraube zu drehen, beschloss jedoch das Ankaufprogramm für Anleihen zum Ende des Jahres 2018 auslaufen zu lassen. Die Zinsdifferenz zwischen Euroland-Staatsanleihen und US-Treasuries blieb über den gesamten Berichtszeitraum hinweg signifikant.

An den europäischen Börsen kam es im Berichtszeitraum zu deutlichen Kursverlusten. Deutsche Standardwerte wiesen – gemessen am DAX – einen Rückgang um 18,3 Prozent auf, der EURO STOXX 50 registrierte ein Minus von 14,3 Prozent. US-amerikanische Aktienindizes entwickelten sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2018 zunächst noch deutlich erfreulicher und verzeichneten zwischenzeitlich sogar neue Höchststände, bevor es vor allem aufgrund des Handelskonfliktes mit China auch hier zu größeren Korrekturen kam. Auf Jahressicht verzeichnete der marktweite S&P 500 mit einem Rückgang um 6,2 Prozent den deutlichsten Verlust seit dem Jahr 2008 auf.

In diesem Marktumfeld verzeichnete der Teilfonds DekaLux-Geldmarkt: Euro eine Wertentwicklung von minus 0,9 Prozent und der Teilfonds DekaLux-Geldmarkt: USD eine Wertentwicklung von plus 1,7 Prozent.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige wichtige Informationen an die Anteilhaber im Internet unter www.deka.de bekannt gemacht werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informations-Angebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka International S.A.

Der Vorstand



Holger Hildebrandt



Eugen Lehnertz

Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte.	5
Tätigkeitsbericht.	
DekaLux-Geldmarkt: Euro	8
DekaLux-Geldmarkt: USD	10
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.	
DekaLux-Geldmarkt: Euro	12
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.	
DekaLux-Geldmarkt: Euro	13
Anhang.	
DekaLux-Geldmarkt: Euro	18
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.	
DekaLux-Geldmarkt: USD	22
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.	
DekaLux-Geldmarkt: USD	23
Anhang.	
DekaLux-Geldmarkt: USD	29
Fondszusammensetzung.	33
BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE.	34
Besteuerung der Erträge.	36
Informationen der Verwaltung.	41
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.	42

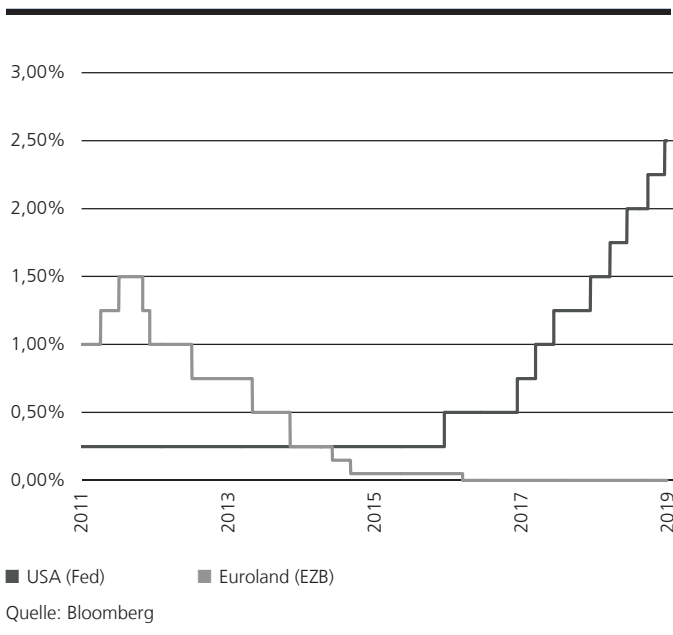
Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind, erfolgen.

Entwicklung der Kapitalmärkte.

Konjunktur verliert an Fahrt

Nach Jahren eines globalen Konjunkturaufschwungs blickten Anleger im Laufe des Berichtszeitraums zunehmend skeptischer in die Zukunft. Verschiedene Konjunkturindikatoren signalisierten eine Verlangsamung bzw. Normalisierung des Wirtschaftswachstums und eine Reihe politischer Ereignisse belastete im Berichtsjahr das Kapitalmarktumfeld. Die Handelspolitik der USA, turbulente Brexit-Verhandlungen und die umstrittene Haushaltspolitik der neu gewählten italienischen Regierung dämpften immer wieder den Risikoappetit der Anleger und sorgten für deutliche Rücksetzer an den Aktienmärkten. Im Ergebnis blicken die Marktteilnehmer auf ein schwaches Aktienjahr 2018 zurück, nachdem sich die Kurse in der vergangenen Dekade überwiegend nach oben bewegt hatten.

Nominaler Notenbankzins Euroland vs. USA



In Euroland wusste die Konjunktur zunächst zu überzeugen, verlor dann allerdings im Laufe des Jahres an Kraft. Im zweiten Quartal stieg die gesamtwirtschaftliche Leistung noch um 0,4 Prozent, im dritten Quartal dann nur noch um 0,2 Prozent, da Italien und Deutschland das Ergebnis belasteten.

Nach einer guten ersten Jahreshälfte, in der eine hervorragende Arbeitsmarktentwicklung gepaart mit steigenden Löhnen den Konsum stützen konnte, sank die deutsche Wirtschaftsleistung im dritten Quartal moderat um 0,2 Prozent. Damit schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwar zum ersten Mal seit 2015, der Rückgang beruhte allerdings auf temporären Faktoren. Bremseffekte gingen in erster Linie von der Schwäche der außenwirtschaftlichen Entwicklung und dem privaten Konsum aus, die beide unter den Problemen im Automobilsektor zu leiden hatten. Zum Ende des Berichtszeitraums unterstrich der vierte

Rückgang des ifo Geschäftsklimas in Folge die bestehenden konjunkturellen Risiken. Insgesamt befindet sich die Wirtschaft in Euroland auf dem Weg einer graduellen Anpassung in Richtung „Normalgeschwindigkeit“. Der verlangsamte Aufschwung steht dabei auf einem breiten Fundament mit einer guten Arbeitsmarktentwicklung als Stütze.

In den USA überraschte der US-Präsident negativ mit der Ankündigung von Zöllen auf Stahl- und Aluminiumimporte. Damit rüttelte Donald Trump an den Grundfesten der multilateralen Handelspolitik, die über Jahrzehnte zu mehr Wohlstand geführt hat. Neben der Einführung von Zöllen setzte er zudem auch den Wechselkurs als protektionistisches Instrument ein und behinderte die Funktionsfähigkeit der Welthandelsorganisation (WTO). Die kurzfristigen Folgen dieser Politik erscheinen überschaubar. Auf lange Sicht drohen jedoch gravierende Veränderungen im Welthandelssystem mit nachteiligen Auswirkungen auf das globale Wachstum.

Die US-Notenbank (Fed) hob im Jahr 2018 das Leitzinsniveau vier Mal um jeweils 25 Basispunkte an. Zuletzt lag das Leitzinsintervall zwischen 2,25 Prozent und 2,50 Prozent. Zudem ließ Fed-Chef Powell keinen Zweifel daran, dass noch weitere Leitzinserhöhungen bevorstehen, wenngleich das Tempo der Anhebungen gedrosselt werden dürfte. Erwartet werden für das Jahr 2019 nur noch zwei Zinsschritte. Bislang schien sich die US-Notenbank in einer außerordentlich komfortablen Position zu befinden: Die Wirtschaft wuchs kräftig, ohne dass die Inflationsgefahren spürbar zunahm. Der US-Aktienmarkt widerstand den Abschwächungstendenzen der meisten anderen Aktienmärkte und die Finanzmärkte schienen sich mit dem avisierten Leitzinspfad der Fed arrangiert zu haben. Aber auch in den USA deuteten zuletzt Konjunktursignale an, dass die Wachstumsspitze überschritten ist und das Tempo des nun schon seit rund 10 Jahren laufenden Aufschwungs abnimmt. Erste Teilbereiche wie beispielsweise der private Wohnungsbau zeigen, dass die Zinserhöhungen der Fed zu den gewünschten Bremsspuren führen und der durch Steuerensenkungen zu Beginn 2018 induzierte fiskalische Impuls an Kraft verliert. Insofern steht die US-Notenbank vor der Herausforderung, die geldpolitisch notwendige Normalisierung weiterzuführen, ohne den Wirtschaftsmotor abzuwürgen (soft landing).

In Europa ist die EZB hinsichtlich der Normalisierung ihrer Geldpolitik noch nicht so weit, der Leitzins verblieb auf dem Rekordtief von 0,0 Prozent. Zunächst richteten sich die Erwartungen der Investoren auf Signale, wann die Währungshüter ihren Ankauf von Staats- und Unternehmensanleihen einstellen werden. Auf ihrer Sitzung Anfang Juni stimmte die EZB schließlich für ein Auslaufen des Programms zum Ende des Jahres 2018. Die Verbraucherpreise in der Eurozone erreichten zudem die von der EZB angestrebte Marke von 2,0 Prozent, was insbesondere auf die Teuerung im Bereich Energie zurückzuführen war. Mit einem Anstieg der Leitzinsen in Euroland ist dennoch vorerst nicht zu rechnen, womit sich die geldpolitische Divergenz zwischen den USA und Europa weiter vertieft.

In den Schwellenländern gestaltete sich die wirtschaftliche Lage sehr heterogen: Die höchste wirtschaftliche Dynamik ist weiterhin in Asien zu beobachten, gefolgt von den Schwellenländern Mitteleuropas. Die Türkei und Argentinien durchlaufen eine Rezession. In Brasilien fasst die Wirtschaft langsam Fuß, doch die Pläne zur Kürzung des Budgetdefizits, die der neue Präsident Bolsonaro verfolgt, sprechen gegen einen kräftigen Aufschwung im kommenden Jahr. Allerdings bestehen in einer Reihe großer Schwellenländer in Lateinamerika, Europa und Afrika tiefgehende wirtschaftliche Probleme, die noch für einige Zeit niedrige Wachstumsraten zur Folge haben werden. Die Zuspitzung des Handelskonflikts und steigende US-Zinsen haben zu einer erhöhten Risikowahrnehmung geführt.

Aktienmärkte im Korrekturmodus

Im gesamten Berichtszeitraum beeinflussten politische Ereignisse das Börsengeschehen. Insbesondere der Paradigmenwechsel in der US-Handelspolitik trübte das Börsenklima. Anleger befürchteten, dass die Einschränkung des freien Handels sich auf die Prosperität ganzer Regionen sowie das Wachstum und die Gewinne der Unternehmen auswirkt. Ohnehin schätzten Marktbeobachter die Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse zunehmend vorsichtiger ein.

Gemessen am MSCI World Index (in US-Dollar) gingen die Kurse weltweit um 10,4 Prozent zurück. Vergleichsweise moderat nimmt sich der Verlust in den USA aus, wo der Dow Jones Industrial um 5,6 Prozent und der marktweite S&P 500 Index um 6,2 Prozent nachgaben. Allerdings litten US-amerikanische Aktien gerade in den letzten Berichtswochen unter einer verstärkten Abwärtsdynamik, die insbesondere von großen Technologietiteln wie Apple angeführt wurde. Noch im Oktober 2018 markierte der Dow Jones ein Rekordhoch bei über 26.800 Indexpunkten, bevor das negative Momentum den Standardwertindex bis zum Jahresende auf etwa 23.330 Punkte zurückwarf. Unter den Top-Titeln im Dow Jones mit zweistelligen Kurszuwächsen finden sich vor allem Aktien aus defensiveren Sektoren wie Pharma (Merck & Co, Pfizer), Versicherungen (Unitedhealth) und Bekleidung (Nike). Die Schlusslichter bildeten der Technologiekonzern IBM und die Investmentbank Goldman Sachs.

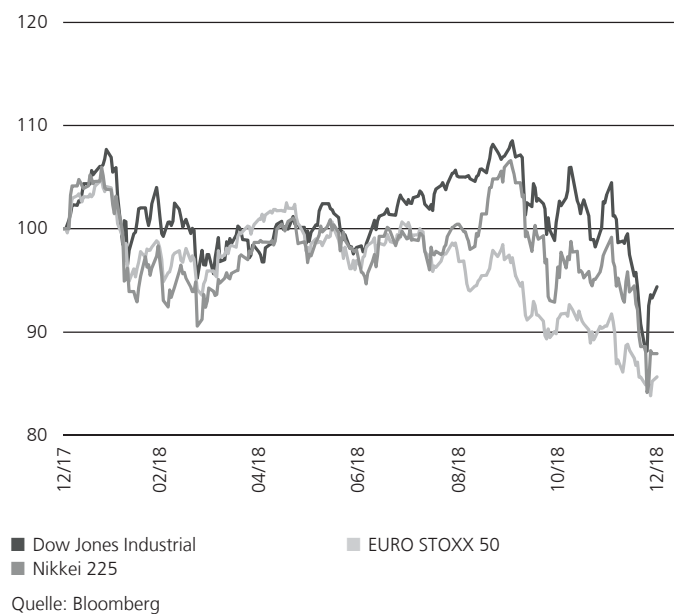
In Europa sorgte der geplante EU-Austritt Großbritanniens für Unruhe. Immerhin konnten sich die EU und die britische Regierung auf einen Ausstiegsvertrag verständigen, wengleich die Zustimmung des britischen Parlaments bis zuletzt unsicher erschien. Ein weiterer Krisenherd bildete sich in Italien mit der Verabschiedung eines Haushaltsentwurfs, den die EU-Kommission nicht akzeptierte. Erst im Dezember konnte hier eine Einigung erreicht werden.

Der EURO STOXX 50 schloss den Berichtszeitraum vor diesem Hintergrund mit einem markanten Minus von 14,3 Prozent. Bei den deutschen Standardwerten im DAX fiel die Korrektur mit minus 18,3 Prozent noch höher aus. Merklische Verluste wiesen

in Europa darüber hinaus Spanien (IBEX 35 minus 15,0 Prozent) und Italien (FTSE MIB minus 16,2 Prozent) auf. Die globalen Handelskonflikte sowie die Probleme der Automobilindustrie belasten das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft und damit auch die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer.

Weltbörsen im Vergleich

Index: 31.12.2017 = 100



Unter Branchengesichtspunkten gerieten in Europa – gemessen am STOXX Europe 600 – Aktien aus den Bereichen Automobile und Banken ins Hintertreffen (minus 28,1 Prozent bzw. minus 28,0 Prozent). Keiner Branche gelang es, auf Jahressicht positives Terrain zu erreichen. Traditionell defensive Sektoren wie Versorger (minus 2,1 Prozent) und Pharma (minus 2,7 Prozent) wiesen noch die geringsten Verluste aus.

Japanische Aktien präsentierten sich zunächst in robuster Verfassung, konnten sich dem Abwärtsdruck im letzten Berichtsquartal jedoch nicht entziehen. Auf Jahressicht schlug beim Nikkei 225 ein Minus von 12,1 Prozent zu Buche. Nach den jüngsten Ergebnissen der Tankan-Umfrage der Bank of Japan für das vierte Quartal 2018 zeigen sich die Unternehmen gleichwohl zuversichtlich, vor allem im historischen Vergleich sehen die Umfragewerte überraschend gut aus. Chinesische Aktien verzeichneten vor dem Hintergrund des Handelskonflikts mit den USA einen Rückgang um 13,6 Prozent (Hang Seng Index). Schwellenländeraktien litten insgesamt unter steigenden US-Zinsen, einem Anstieg des US-Dollar-Wechselkurses und schwächeren globalen Wirtschaftsperspektiven. Gemessen am MSCI Emerging Markets registrierten Aktien aus Schwellenländern einen Rückgang um 16,6 Prozent auf US-Dollar-Basis.

Die im Jahr 2018 zu beobachtende Schwankungsintensität an den globalen Aktienmärkten dürfte das Börsengeschehen zunächst weiter begleiten. Nach Jahren deutlich steigender Aktienkurse erwarten viele Anleger eine Fortsetzung der Konsolidierung. Das wirtschaftliche Fundament indes ist intakt, die Wachstumsdynamik und expansive Geldpolitik der Notenbanken bewegen sich in Richtung Normalisierung.

Wachsender Zinsabstand zwischen Euroland und USA

Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen zog zu Beginn des Berichtszeitraums zunächst spürbar auf 0,8 Prozent an und sorgte damit für Verluste am Rentenmarkt. Die im Jahresverlauf zu beobachtenden Störfaktoren wie die US-Strafzölle, der Brexit oder auch die eurokritischen Töne aus Italien ließen die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren jedoch wieder steigen. In der Konsequenz sank das Renditeniveau bis Ende 2018 auf zuletzt nur noch 0,2 Prozent. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten deutsche Staatsanleihen auf Jahres-sicht einen Wertzuwachs um 1,0 Prozent. Angesichts einer weiterhin expansiv ausgerichteten Geldpolitik der EZB in Kombination mit gedämpften Konjunkturperspektiven ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase zunächst nicht zu rechnen.

Aufkommende Befürchtungen hinsichtlich des Ausbrechens einer weiteren Schuldenkrise in Euroland sorgten bei italienischen Staatsanleihen im Berichtszeitraum hingegen für signifikante Kursverluste und ein Ansteigen der Rendite auf über 3,5 Prozent bei 10-jährigen Titeln. Von der italienischen Regierung um Ministerpräsident Giuseppe Conte angekündigte deutlich höhere Ausgaben und damit verbunden eine signifikant ansteigende Defizitquote sorgten an den Finanzmärkten für Nervosität. Hingegen konnte Griechenland nach über acht Krisenjahren den Euro-Rettungsschirm verlassen und scheint somit nicht länger auf internationale Finanzhilfen angewiesen zu sein. Vor diesem Hintergrund ermäßigten sich die Anleiherenditen zwischenzeitlich deutlich, liegen im 10-Jahres-Bereich jedoch weiterhin relativ hoch.

Die US-amerikanischen Zinsen legten vor dem Hintergrund der Leitzinserhöhungen und in Erwartung steigender Teuerungsraten auf breiter Front zu, sodass der Zinsunterschied zwischen den USA und dem Euroraum weiter zunahm. Die Zinsdifferenz zwischen 10-jährigen US-Treasuries und laufzeitgleichen Euroland-Staatsanleihen stieg im Berichtszeitraum um 46 Basispunkte und betrug zuletzt 2,4 Prozent. Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen erreichte im Herbst einen Hochpunkt bei 3,2 Prozent. Im Zuge wachsender Konjunktursorgen sank die Rendite bis Ende Dezember auf 2,7 Prozent. In der US-Zinslandschaft steigen am kurzen Ende der Zinsstrukturkurve die Renditen deutlich schneller als am langen Ende, sodass zuletzt eine merkliche Verflachung der Kurve zu konstatieren war.

Am Devisenmarkt präsentierte sich der US-Dollar nur im ersten Berichtsquartal schwächer. Danach schärfte sich die Konturen eines neuen US-Protektionismus. In diesem Zusammenhang überwog schließlich die Sorge um die europäische Exportwirtschaft sowie die Angst vor der Unberechenbarkeit der offenen eurokritischen Regierung in Italien. Mit der wachsenden Zinsdifferenz zu den USA gab der Euro per saldo spürbar nach. Die Gemeinschaftswährung notierte zuletzt mit 1,15 US-Dollar.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Quelle: Bloomberg

Die gute Weltkonjunktur trieb auch einige Rohstoffnotierungen in die Höhe. Besonders deutlich wurde dies an der Entwicklung des Ölpreises. Die Notierung für die Sorte Brent stieg bis Anfang Oktober auf über 86 US-Dollar je Barrel. Damit erreichte der Ölpreis den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren, wozu auch die Unsicherheiten über die Förderung in Venezuela und die US-Sanktionen gegen den Iran beitrugen. In den letzten drei Berichtsmonaten brach der Ölpreis jedoch regelrecht ein – „Raus aus Risiko“ lautete die Devise. Der scharfe Rückgang war vor allem der Bekanntgabe der weitreichenden Ausnahmen bei den US-Sanktionen für den Ölhandel mit dem Iran und der Eintrübung der Konjunkturperspektiven in der Eurozone zuzuschreiben. Ende Dezember 2018 notierte der Ölpreis daher nur noch mit 53,8 US-Dollar.

Von der wachsenden Risikowahrnehmung in den letzten Berichtsmonaten konnte der Goldpreis spürbar profitieren. Allerdings hatten die Notierungen zuvor und insbesondere zur Jahresmitte erheblich nachgegeben, sodass sich im Stichtagsvergleich der Goldpreis nur wenig veränderte. Die Feinunze Gold lag zuletzt bei rund 1.280 US-Dollar knapp unter dem Ausgangsniveau und verzeichnete damit eine bessere Wertentwicklung als viele andere Assetklassen.

DekaLux-Geldmarkt: Euro Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des DekaLux-Geldmarkt: Euro besteht in der Erwirtschaftung einer angemessenen Geldmarktrendite in Euro. Der Teilfonds DekaLux-Geldmarkt: Euro investiert überwiegend in auf Euro lautende oder gegen Euro gesicherte Geldmarktinstrumente sowie in Bankguthaben. Es werden nur Geldmarktinstrumente erworben, die selbst oder deren Aussteller eine gute bis sehr gute Schuldnerqualität aufweisen. Die durchschnittliche Restlaufzeit sämtlicher erworbener Vermögensgegenstände darf höchstens 12 Monate betragen. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Investment GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

Floater und makroökonomisches Umfeld belasten

Die Wertentwicklung des Teilfonds zeigte über weite Strecken des Berichtszeitraums eine negative Tendenz. Ursächlich für diese Entwicklung war in erster Linie die fortwährende Schwäche von variabel verzinslichen Unternehmensanleihen (Floater), die den Anlageschwerpunkt des Fonds bilden. Belastend wirkten vor allem zahlreiche, volumenstarke Neuemissionen, die zunehmend auf risikoaverser werdende Investoren sowie zurückgehende Kaufvolumina im Rahmen des EZB-Kaufprogrammes stießen. Die Risikoaversion wurde durch Makro-Ereignisse und Risiken wie z.B. die italienische Regierungskrise, von den USA ausgehende Handelsstreitigkeiten und Strafzölle sowie stockend verlaufende Brexit-Verhandlungen verstärkt. Darüber hinaus sorgten negative Unternehmensmeldungen (z.B. Deutsche Bank, General Electric) und Sektor-Risiken (z.B. Automobilbranche) für Druck auf die Bewertungspreise.

Das Fondsmanagement richtete den Fokus weiterhin auf variabel verzinsliche Unternehmensanleihen mit Laufzeiten von bis zu 2 Jahren. Die größte Position bildeten dabei europäische Bankwerte. Daneben befanden sich unterjährige festverzinsliche Papiere im Bestand. Ausgewählte Emittenten mit längeren Laufzeiten wurden zur Begrenzung von Kursverlusten in Phasen der Marktstärke teilweise abgebaut und vorübergehend in der Kasse geparkt bzw. in kürzere Laufzeiten getauscht. Alle Titel verfügten über eine gute bis sehr gute Bonität (Investment Grade). Im Bereich Commercial Paper hielt sich das Fondsmanagement bei Investitionen bzw. Verlängerungen bestehender Positionen zurück.

Die teilweise hohe Kassenquote reduzierte in Phasen der Marktstärke die Wertschwankung des Fondspreises und ließ Spielraum für gezielte Investments. Darüber hinaus dämpfte der Risikoabbau in Phasen der Marktstärke den Rückgang des Fondspreises etwas.

Wichtige Kennzahlen

DekaLux-Geldmarkt: Euro

	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Performance*	-0,9%	-0,5%	-0,3%
Gesamtkostenquote	0,47%		
ISIN	LU0052863874		

* p.a. / Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte

DekaLux-Geldmarkt: Euro im Berichtszeitraum

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	35.503.126
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	0
Sonstige Wertpapiere und Fonds	6.692.463
Gesamt	42.195.589

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	36.433.699
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	0
Sonstige Wertpapiere und Fonds	21.711.150
Gesamt	58.144.849

Nachteilige Effekte resultierten aus der hohen Gewichtung variabel verzinslicher Unternehmensanleihen. Ungeachtet des schwierigen Marktumfelds sind kurzfristige Tages- und Termingeldanlagen nur noch zu deutlich negativen Renditen möglich.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann.

DekaLux-Geldmarkt: Euro

Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

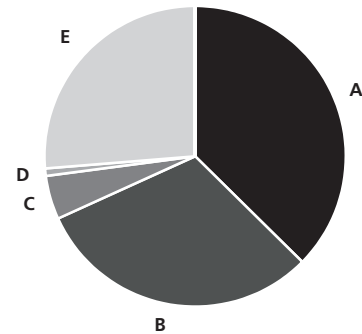
Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

DekaLux-Geldmarkt: Euro wies im Berichtszeitraum eine Wertminderung um 0,9 Prozent auf. Der Anteilpreis belief sich per 31. Dezember 2018 auf 47,73 Euro.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Fondsstruktur

DekaLux-Geldmarkt: Euro



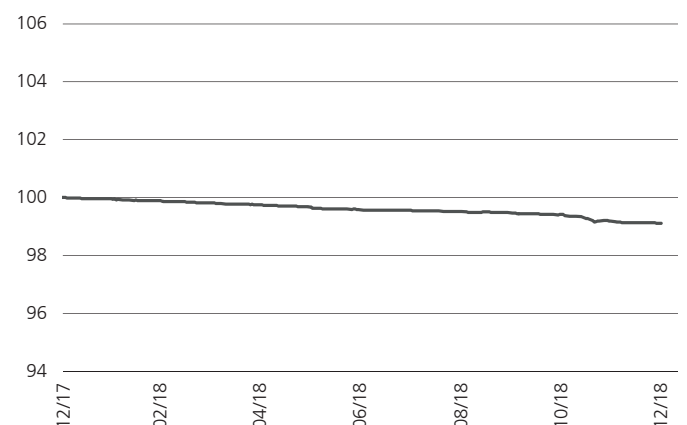
A	Variabel verzinsliche Wertpapiere	37,4%
B	Wertpapiere mit besonderer Ausstattung	30,8%
C	Festverzinsliche Wertpapiere	4,7%
D	Nullkupon-Anleihe	0,8%
E	Barreserve, Geldmarktpapiere, Sonstiges	26,3%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung 01.01.2018 – 31.12.2018

DekaLux-Geldmarkt: Euro

Index: 31.12.2017 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

DekaLux-Geldmarkt: USD

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des DekaLux-Geldmarkt: USD besteht in der Erwirtschaftung einer angemessenen Geldmarktrendite in US-Dollar. Das Sondervermögen investiert überwiegend in auf US-Dollar lautende oder gegen US-Dollar gesicherte Geldmarktinstrumente sowie in Bankguthaben. Es werden nur Geldmarktinstrumente erworben, die selbst oder deren Aussteller eine gute bis sehr gute Schuldnerqualität aufweisen. Die durchschnittliche Restlaufzeit sämtlicher erworbener Vermögensgegenstände darf höchstens 12 Monate betragen. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Investment GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Teilfonds beauftragt.

Fonds mit positiver Wertentwicklung

Das vergangene Jahr war geprägt von negativen makroökonomischen Faktoren auf der einen und dem fortgeführten Zinsanhebungszyklus der US-amerikanischen Notenbank (Fed) auf der anderen Seite. Der neue Fed-Vorsitzende Jerome Powell ließ sich auch durch die Kritik des US-Präsidenten Trump nicht beirren und setzte die von Janet Yellen begonnenen kontinuierlichen Zinserhöhungen konsequent mit insgesamt 4 Zinsschritten fort. Zwar weiteten sich auch die Risikoprämien von US-Dollar-Anleihen aus, doch war diese für die Fondsp performance negative Tendenz nicht so ausgeprägt wie im Euro-Raum. Negative Einflussfaktoren wie z.B. die schwer kalkulierbare Wirtschaftspolitik des US-Präsidenten mit der Verhängung von Strafzöllen, die italienische Regierungskrise oder auch die Unsicherheit im Umfeld der Brexit-Verhandlungen zeigten auf die Kurse relativ geringe Auswirkungen.

Das Fondsmanagement richtete den Fokus weiterhin auf variabel verzinsliche Unternehmensanleihen mit Laufzeiten von bis zu 2 Jahren. Die größte Position bildeten dabei Bankwerte, gefolgt von Titeln aus der Automobilbranche. Daneben befanden sich unterjährige festverzinsliche Papiere im Bestand, darunter zwei besicherte Anleihen. Alle Titel verfügten über eine gute bis sehr gute Bonität (Investment Grade).

Vorteilhaft auf die Wertentwicklung des Teilfonds wirkten sich das allgemein positive Renditeniveau bei US-Dollar-Anleihen sowie die Positionierung in variabel verzinslichen Titeln aus, die von den ansteigenden Renditen profitierten. Darüber hinaus konnte auch die leichte Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro zur positiven Wertentwicklung des Teilfonds beitragen.

Nachteilige Effekte resultierten aus der im Berichtszeitraum zu beobachtenden Erhöhung der Risikoprämien, die sich ungünstig auf die Bewertung der Anleihen auswirkte.

Wichtige Kennzahlen

DekaLux-Geldmarkt: USD

	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Performance*	1,7%	1,2%	0,7%
Gesamtkostenquote	0,57%		
ISIN	LU0065060971		

* p.a. / Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte

DekaLux-Geldmarkt: USD im Berichtszeitraum

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	92.412.480
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	0
Sonstige Wertpapiere und Fonds	5.417.953
Gesamt	97.830.433

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	99.225.449
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	0
Sonstige Wertpapiere und Fonds	3.225.770
Gesamt	102.451.219

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

DekaLux-Geldmarkt: USD

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

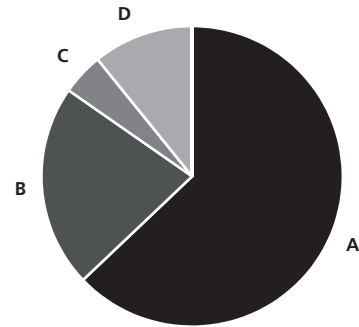
Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Im Berichtszeitraum verzeichnete der Fonds DekaLux-Geldmarkt: USD eine Wertentwicklung von plus 1,7 Prozent.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Fondsstruktur

DekaLux-Geldmarkt: USD



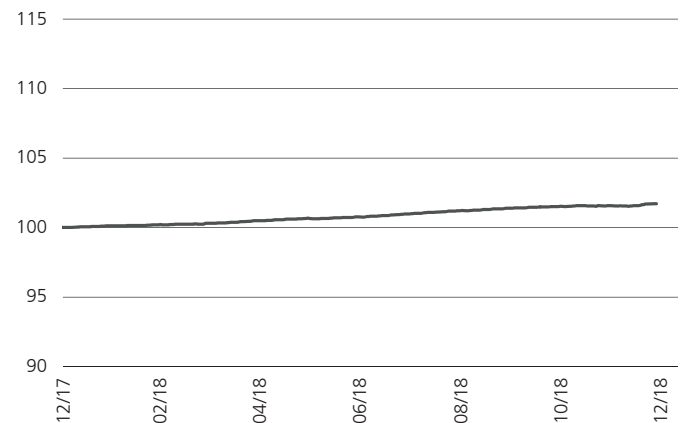
Segment	Percentage	
A	Variabel verzinsliche Anleihen	62,9%
B	Festverzinsliche Anleihen	21,8%
C	Wertpapiere mit besonderer Ausstattung	4,5%
D	Barreserve, Sonstiges	10,8%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung 01.01.2018 – 31.12.2018

DekaLux-Geldmarkt: USD

Index: 31.12.2017 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

DekaLux-Geldmarkt: Euro

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen		
Australien	1.103.910,50	1,58
Deutschland	12.146.343,84	17,36
Frankreich	1.996.970,00	2,86
Großbritannien	9.934.051,37	14,20
Italien	2.903.950,00	4,16
Niederlande	7.810.723,00	11,17
Schweiz	2.756.522,50	3,94
Spanien	2.006.210,00	2,87
USA	8.654.791,25	12,37
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	20.619.495,66	29,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	99.821,24	0,15
II. Verbindlichkeiten	-113.787,79	-0,15
III. Fondsvermögen	69.919.001,57	100,00*)

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen		
EUR	49.313.472,46	70,51
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	20.619.495,66	29,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	99.821,24	0,15
II. Verbindlichkeiten	-113.787,79	-0,15
III. Fondsvermögen	69.919.001,57	100,00*)

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

DekaLux-Geldmarkt: Euro

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens	
Börsengehandelte Wertpapiere								42.772.243,71	61,16	
Verzinsliche Wertpapiere								42.772.243,71	61,16	
EUR								42.772.243,71	61,16	
DE000A1TNC78	1,6250 % Aareal Bank AG MTN IHS S.210 14/19		EUR	3.000.000	3.000.000	0	% 100,139	3.004.170,00	4,29	
XS1715353105	0,0000 % Akzo Nobel N.V. FLR MTN 17/19		EUR	500.000	0	0	% 100,114	500.570,00	0,72	
XS1862437909	0,0820 % AT & T Inc. FLR Notes 18/20		EUR	2.500.000	2.500.000	0	% 100,053	2.501.325,00	3,58	
XS1203851941	0,3750 % B.A.T. Intl Finance PLC MTN 15/19		EUR	2.683.000	2.683.000	0	% 100,000	2.682.986,59	3,84	
XS1578083625	0,0880 % Barclays Bank PLC FLR MTN 17/19		EUR	2.500.000	0	0	% 100,050	2.501.237,50	3,58	
XS1844212081	0,0000 % BMW Finance N.V. FLR MTN 18/20		EUR	3.000.000	3.000.000	0	% 100,107	3.003.195,00	4,29	
DE000CZ40NL4	0,1340 % Commerzbank AG FLR MTN S.919 18/20		EUR	2.400.000	2.400.000	0	% 100,073	2.401.740,00	3,44	
DE000DB7XHM0	0,2320 % Deutsche Bank AG FLR MTN 14/19		EUR	1.400.000	0	0	% 99,965	1.399.510,00	2,00	
XS0467851779	0,0000 % Deutsche Bank AG, London Br. FLR MTN 10/19		EUR	500.000	0	0	% 99,971	499.855,00	0,71	
XS0396592049	0,0000 % Deutsche Bank AG, London Br. Zero MTN 09/19		EUR	584.000	584.000	0	% 99,975	583.854,00	0,84	
DE000A2DASK9	0,4340 % Deutsche Pfandbriefbank AG FLR MTN R.35272 17/20		EUR	500.000	500.000	0	% 100,033	500.165,00	0,72	
DE000A12UAR2	1,5000 % Deutsche Pfandbriefbank AG MTN R.35237 14/19		EUR	252.000	252.000	0	% 100,992	254.499,84	0,36	
XS1292513105	0,6690 % FCE Bank PLC FLR MTN 15/19		EUR	610.000	0	0	% 100,056	610.341,60	0,87	
XS1914936999	0,0840 % ING Bank N.V. FLR MTN 18/20		EUR	2.500.000	2.500.000	0	% 100,274	2.506.850,00	3,59	
DE000LB1DZX4	0,0220 % Ldsbk Baden-Württemb. FLR MTN S.788 17/19		EUR	2.000.000	0	0	% 100,149	2.002.970,00	2,86	
XS1788516083	0,0840 % NatWest Markets PLC FLR MTN 18/20		EUR	3.000.000	3.000.000	0	% 99,557	2.986.710,00	4,26	
NL0009062215	0,4320 % NatWest Markets PLC FLR Notes 09/19		EUR	1.148.000	0	0	% 100,416	1.152.775,68	1,65	
XS1484109175	0,4650 % Santander Consumer Finance SA FLR MTN 16/19		EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 100,311	2.006.210,00	2,87	
XS1240146891	0,3840 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 15/20		EUR	2.500.000	2.500.000	0	% 100,040	2.500.987,50	3,58	
XS1673620107	0,1840 % UBS AG (London Branch) FLR MTN 17/19		EUR	1.250.000	0	0	% 100,217	1.252.712,50	1,79	
XS1746116299	0,1820 % UBS AG (London Branch) FLR MTN 18/20		EUR	1.500.000	1.500.000	0	% 100,254	1.503.810,00	2,15	
XS0772840285	3,0840 % UniCredit S.p.A. FLR MTN 12/19		EUR	1.000.000	0	0	% 101,051	1.010.510,00	1,45	
XS1074376655	0,6420 % UniCredit S.p.A. FLR MTN 14/19		EUR	1.000.000	1.000.000	0	% 100,166	1.001.660,00	1,43	
XS1642545690	0,0320 % Volkswagen Leasing GmbH FLR MTN 17/19		EUR	1.500.000	1.500.000	0	% 99,972	1.499.580,00	2,14	
DE000A195E11	0,0340 % Vonovia Finance B.V. FLR MTN 17/19		EUR	1.800.000	0	0	% 100,006	1.800.108,00	2,57	
XS1917808849	0,1840 % Westpac Banking Corp. FLR MTN 18/20		EUR	1.100.000	1.100.000	0	% 100,356	1.103.910,50	1,58	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								1.542.023,75	2,21	
Verzinsliche Wertpapiere								1.542.023,75	2,21	
EUR								1.542.023,75	2,21	
IT0005001315	1,0000 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR Obbl. 14/19		EUR	890.000	890.000	0	% 100,200	891.780,00	1,28	
XS1651071521	0,0000 % Thermo Fisher Scientific Inc. FLR Notes 17/19		EUR	650.000	0	0	% 100,038	650.243,75	0,93	
Nichtnotierte Wertpapiere								4.999.205,00	7,14	
Verzinsliche Wertpapiere								4.999.205,00	7,14	
EUR								4.999.205,00	7,14	
FR0124341464	0,0000 % Carrefour Banque FLR Bons Moy.T.Nég. 17/19		EUR	2.000.000	0	0	% 99,849	1.996.970,00	2,86	
XS1762744685	0,0400 % Citigroup Glob.Mkts Hldgs Inc. FLR MTN 18/20		EUR	3.000.000	3.000.000	0	% 100,075	3.002.235,00	4,28	
Summe Wertpapiervermögen								EUR	49.313.472,46	70,51
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds										
Bankguthaben										
EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle										
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		EUR	4.918.065,66			% 100,000	4.918.065,66	7,02	
Termingelder										
	-0,09% Deutsche Bank AG (25.03.2019)		EUR	2.000.000,00			% 100,000	2.000.000,00	2,86	
	-0,23% DekaBank Deutsche Girozentral (18.01.2019)		EUR	2.000.000,00			% 100,000	2.000.000,00	2,86	
	-0,24% Bayerische Landesbank (03.12.2019)		EUR	2.500.000,00			% 100,000	2.500.000,00	3,58	
	-0,26% DekaBank Deutsche Girozentral (12.11.2019)		EUR	2.000.000,00			% 100,000	2.000.000,00	2,86	
Tagesgelder										
	-0,52 % Bayerische Landesbank		EUR	2.500.000,00			% 100,000	2.500.000,00	3,58	
Summe der Bankguthaben								EUR	15.918.065,66	22,76
Geldmarktpapiere										
EUR										
XS1206712868	0,1875 % Carrefour Banque FLR Notes 15/20		EUR	2.200.000	2.200.000	0	% 100,065	2.201.430,00	3,15	
XS1805370829	0,0000 % Volkswagen Intl Finance N.V. Multi-Curr.CP 18/19		EUR	2.500.000	2.500.000	0	% 100,000	2.500.000,00	3,58	
Summe der Geldmarktpapiere								EUR	4.701.430,00	6,73
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR	20.619.495,66	29,49

DekaLux-Geldmarkt: Euro

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Sonstige Vermögensgegenstände									
	Zinsansprüche		EUR	67.883,18				67.883,18	0,10
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	31.938,06				31.938,06	0,05
	Summe der sonstigen Vermögensgegenstände						EUR	99.821,24	0,15
Sonstige Verbindlichkeiten									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-8.194,04				-8.194,04	-0,01
	Taxe d'Abonnement		EUR	-1.730,09				-1.730,09	0,00
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-93.474,92				-93.474,92	-0,13
	Kostenpauschale		EUR	-3.277,63				-3.277,63	0,00
	Verbindlichkeiten aus negativen Einlagezinsen		EUR	-7.111,11				-7.111,11	-0,01
	Summe der sonstigen Verbindlichkeiten						EUR	-113.787,79	-0,15
Fondsvermögen									
	Umlaufende Anteile						EUR	69.919.001,57	100,00 *)
	Anteilwert						STK	1.464.744,000	
	Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)						EUR	47,73	70,51
	Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Renten per: 28.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
EUR				
XS1371522407	0,1710 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 16/18	EUR	0	2.000.000
DE000A1ZZ002	0,0000 % BMW US Capital LLC FLR MTN 15/18	EUR	0	1.400.000
FR0010286294	3,7500 % BPCE S.A. Obl. 06/18	EUR	0	40.000
FR0010877936	3,7000 % BPCE S.A. Obl. 10/18	EUR	0	532.000
FR0010834168	3,9000 % BPCE S.A. Obl. 10/18	EUR	0	125.000
XS1354388982	0,2210 % CEZ AS FLR MTN 16/18	EUR	0	2.000.000
XS1377821464	0,2750 % Covestro AG FLR MTN 16/18	EUR	0	4.100.000
XS1247516088	0,1220 % Credit Suisse AG (Ldn Br.) FLR MTN 15/18	EUR	0	403.000
XS1354256643	0,1690 % DekaBank Dt.Girozentrale FLR MTN IHS 16/18	EUR	0	1.000.000
DE000DL19S50	0,5710 % Deutsche Bank AG FLR MTN 16/18	EUR	0	1.700.000
DE000A13S5WA4	1,3750 % Deutsche Pfandbriefbank AG MTN R.35251 15/18	EUR	0	3.799.000
XS1186131634	0,1410 % FCE Bank PLC FLR MTN 15/18	EUR	0	2.500.000
XS1169331367	0,0630 % GE Capital Europ.Fund.Unltd.Co FLR MTN 15/20	EUR	1.400.000	1.400.000
XS1433521884	0,0230 % Iberdrola International B.V. FLR MTN 16/18	EUR	0	2.000.000
XS1366184668	0,1710 % ING Bank N.V. FLR MTN 16/18	EUR	0	3.000.000
XS1199524841	0,2750 % Intesa Sanpaolo Bk Ireland PLC FLR MTN 15/18	EUR	0	1.000.000
XS1346646737	0,1710 % Lb.Hessen-Thüringen GZ FLR MTN IHS S.H284 16/18	EUR	0	1.500.000
XS1153305435	0,0000 % Mercedes-Benz Japan Co., Ltd. FLR MTN 14/18	EUR	0	1.000.000
XS1577762740	0,0000 % NatWest Markets PLC FLR MTN 17/18	EUR	0	2.500.000
XS1534970956	0,1610 % Santander Consumer Finance SA FLR MTN 16/18	EUR	0	1.000.000
XS1369605123	0,0210 % Société Générale S.A. FLR MTN 16/18	EUR	0	2.000.000
XS0342579900	5,0000 % The Goldman Sachs Group Inc. MTN 08/18	EUR	0	286.000
XS1435165045	0,1320 % Volvo Treasury AB FLR MTN 16/18	EUR	0	3.200.000
XS1465342951	0,0910 % Volvo Treasury AB FLR MTN 16/18	EUR	0	500.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
EUR				
ES03132111Q7	0,0000 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. FLR Bonos 16/18	EUR	0	2.500.000
XS1374977517	0,5710 % Danske Bank AS FLR MTN 16/18	EUR	0	2.500.000
XS1238900515	0,0000 % General Electric Co. FLR Notes 15/20	EUR	2.000.000	2.000.000
IT0004965809	1,8800 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR Obbl. 13/18	EUR	0	400.000
XS1377492035	0,4890 % Santander Consumer Finance SA FLR MTN 16/18	EUR	0	3.000.000
XS1087817422	0,3210 % Scentre Management Ltd. FLR MTN 14/18	EUR	0	2.500.000
IT0004633001	2,8000 % UniCredit S.p.A. FLR Obbl. 10/18	EUR	0	1.000.000
IT0004918543	2,7000 % UniCredit S.p.A. FLR Obbl. 13/18	EUR	0	1.000.000

DekaLux-Geldmarkt: Euro

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Nichtnotierte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
EUR				
FR0011227156	2,8700 % BPCE S.A. Obl. 12/18	EUR	0	1.147.000
DE000CZ40JV1	0,5390 % Commerzbank AG FLR MTN S.823 13/18	EUR	0	1.000.000
XS0506082980	2,2500 % Coöperatieve Rabobank U.A. FLR MTN 10/18	EUR	0	130.000
IT0006719840	0,1710 % Société Générale S.A. FLR Bonds 11/18	EUR	0	1.043.000
XS0877606771	1,0500 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 13/18	EUR	0	150.000
Geldmarktpapiere				
EUR				
XS1673869977	0,0000 % AEGON N.V. MTN 17/18	EUR	0	875.000

DekaLux-Geldmarkt: Euro

Entwicklung des Fondsvermögens

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

		EUR
		85.212.640,22
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-14.591.853,29
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	36.187.915,61	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-50.779.768,90	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-57.634,08
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-644.151,28
davon nichtrealisierte Gewinne *)	-42.135,30	
davon nichtrealisierte Verluste *)	-83.562,89	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		69.919.001,57
*) nur Nettoveränderung gemeint		

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	1.769.229,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	753.889,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	1.058.374,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	1.464.744,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	90.645.579,01	48,50	1.868.880,000
2016	84.576.286,33	48,39	1.747.953,000
2017	85.212.640,22	48,16	1.769.229,000
2018	69.919.001,57	47,73	1.464.744,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

		EUR
I. Erträge ***)		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren		82.501,43
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)		138.631,08
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland		-67.312,87
davon aus negativen Einlagezinsen		-67.312,87
davon aus positiven Einlagezinsen		0,00
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)		-27.399,87
davon aus negativen Einlagezinsen		-27.400,47
davon aus positiven Einlagezinsen		0,60
5. Ordentlicher Ertragsausgleich		-13.580,13
Summe der Erträge		112.839,64
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen		38,11
2. Verwaltungsvergütung		117.802,91
3. Vertriebsprovision		197.914,40
4. Taxe d'Abonnement		7.745,53
5. Kostenpauschale		47.121,12
6. Sonstige Aufwendungen		1.819,37
davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte		1.737,47
davon aus EMIR-Kosten		81,90
7. Ordentlicher Aufwandsausgleich		-40.897,77
Summe der Aufwendungen		331.543,67
III. Ordentlicher Nettoertrag		-218.704,03
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne		2.603,46
2. Realisierte Verluste		-302.352,52
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften **)		-299.749,06
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich		30.316,44
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-518.453,09
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne		-42.135,30
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste		-83.562,89
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **)		-125.698,19
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		-644.151,28

Der Aufwandsüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**) Ergebnis-Zusammensetzung:
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapiergeschäften
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

DekaLux-Geldmarkt: Euro

Verwendung der Erträge

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres
2. Zuführung aus dem Sondervermögen
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag

II. Wiederanlage

	EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
	-518.453,09	-0,35
	0,00	0,00
	0,00	0,00
	-518.453,09	-0,35

Umlaufende Anteile: Stück

1.464.744,000

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

DekaLux-Geldmarkt: Euro

Anhang.

Absoluter VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **absoluten Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum Nettofondsvermögen.

Maximalgrenze: 20,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	0,05%
maximale Auslastung:	0,25%
durchschnittliche Auslastung:	0,10%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr (Nettomethode)	(Bruttomethode)
0,8	0,8

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt. Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	70,51
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,00
Umlaufende Anteile	STK 1.464.744,000
Anteilwert	EUR 47,73

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Verwaltungsgesellschaft hat den Umbrellafonds mit den Teilfonds DekaLux-Geldmarkt: EUR und DekaLux-Geldmarkt: USD bei der luxemburgischen Aufsichtsbehörde „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ als Geldmarktfonds mit variablem Nettoinventarwert („VNAV-Geldmarktfonds“) und als „Standard-Geldmarktfonds“ gemäß den Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/1131 (Geldmarktfondsverordnung bzw. Money Market Funds Regulation („MMFR“) zur Genehmigung eingereicht.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 0,47%.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,06 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,04 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,04 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte "Vermittlungsprovisionen" bzw. "Vermittlungsfolgeprovisionen".

DekaLux-Geldmarkt: Euro

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Researchkosten 1.737,47 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 2.887,20 EUR
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der Administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten der Rechtsberatung, des AIFM oder der Verwahrstelle, wenn sie im Interesse der Anteilinhaber des Fonds handeln;
- Kosten der Wirtschaftsprüfer des Fonds sowie die Kosten der Prüfung seiner steuerlichen Rechnungslegung;
- Kosten für die Erstellung von Anteilzertifikaten und Ertragsscheinen;
- Kosten für die Einlösung von Ertragsscheinen;
- Kosten der Erstellung sowie der Hinterlegung und Veröffentlichung des Verwaltungsreglements des Fonds sowie anderer Dokumente, wie z.B. Verkaufsprospekte und sonstige Dokumente, die den Fonds betreffen und die für den Vertrieb der Anteile des Fonds in bestimmten Ländern nach deren Vorschriften notwendig sind, einschließlich der Kosten der Anmeldungen zur Registrierung oder der schriftlichen Erläuterungen bei sämtlichen Registrierungsbehörden und Börsen (einschließlich örtlichen Wertpapierhändlervereinigungen), welche im Zusammenhang mit dem Fonds oder dem Anbieten seiner Anteile vorgenommen werden müssen;
- Druck- und Vertriebskosten der Jahres- und Halbjahresberichte für die Anteilinhaber in allen notwendigen Sprachen sowie Druck- und Vertriebskosten der sämtlichen weiteren Berichte und Dokumente, welche gemäß den anwendbaren Gesetzen oder Verordnungen der genannten Behörden notwendig sind;
- Kosten der für die Anteilinhaber bestimmten Veröffentlichungen;
- ein angemessener Anteil an den Kosten für die Werbung und an solchen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Anbieten und Verkauf von Anteilen anfallen;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,01 % p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Der AIFM erhält für die Anbahnung, Vorbereitung und Durchführung von Wertpapierdarlehensgeschäften, Wertpapierpensionsgeschäften und diesen vergleichbaren zulässigen Geschäften für Rechnung des Fonds eine pauschale Vergütung in Höhe von bis zu 49 Prozent der Erträge aus diesen Geschäften.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,15% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,00% p.a., derzeit 0,25% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,09% p.a., derzeit 0,06% p.a.
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

DekaLux-Geldmarkt: Euro

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Investment GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	50.039.291,18	EUR
davon feste Vergütung	38.706.526,64	EUR
davon variable Vergütung	11.332.764,54	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	462	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorgehens regelmäßig erfasst. Die Vorgehens zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation.

Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

DekaLux-Geldmarkt: Euro

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen. Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei DekaLux-Geldmarkt: Euro mit der Anlage in Anleihen, Bankguthaben und Geldmarktinstrumente verbunden sind.

Bei Anlagen in Anleihen und Geldmarktinstrumenten spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Währungsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle.

In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

DekaLux-Geldmarkt: USD

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in USD	% des Fondsver- mögens
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen		
Australien	6.593.211,00	4,36
Dänemark	3.814.118,50	2,53
Deutschland	10.251.688,64	6,78
Finnland	799.652,00	0,53
Frankreich	6.802.185,40	4,51
Großbritannien	11.686.702,70	7,72
Italien	6.565.214,04	4,35
Japan	6.041.189,50	4,00
Kanada	4.942.292,20	3,27
Niederlande	9.628.304,20	6,38
Norwegen	1.494.105,00	0,99
Schweden	7.080.208,25	4,68
Schweiz	2.000.220,00	1,33
USA	54.212.280,40	35,96
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	17.629.494,28	11,69
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.607.840,83	1,06
II. Verbindlichkeiten	-222.009,03	-0,14
III. Fondsvermögen	150.926.697,91	100,00*)

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in USD	% des Fondsver- mögens
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen		
USD	131.911.371,83	87,39
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	17.629.494,28	11,69
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.607.840,83	1,06
II. Verbindlichkeiten	-222.009,03	-0,14
III. Fondsvermögen	150.926.697,91	100,00*)

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

DekaLux-Geldmarkt: USD

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in USD	% des Fondsvermögens
Börsengehandelte Wertpapiere								37.097.202,76	24,57
Verzinsliche Wertpapiere								37.097.202,76	24,57
USD								37.097.202,76	24,57
XS1492363848	1,8000 % ABN AMRO Bank N.V. MTN 16/19 Reg.S		USD	1.350.000	1.350.000	0	% 98,947	1.335.784,50	0,89
XS1488421592	1,6250 % B.A.T. Intl Finance PLC MTN 16/19		USD	600.000	600.000	0	% 98,668	592.008,00	0,39
IT0005001422	2,2988 % Banca IMI S.p.A. FLR Obbl. 14/19		USD	3.582.000	2.500.000	0	% 99,572	3.566.669,04	2,36
XS1469412149	1,3750 % Bayerische Landesbank Hyp.-Pfe. MTN 16/19		USD	2.800.000	2.800.000	0	% 99,048	2.773.344,00	1,84
XS1762242151	2,9315 % Bque Fédérative du Cr. Mutuel FLR MTN 18/19		USD	3.000.000	3.000.000	0	% 99,766	2.992.965,00	1,98
US172967HN46	3,1796 % Citigroup Inc. FLR Notes 14/19		USD	3.500.000	0	0	% 100,072	3.502.520,00	2,32
US23636BAG41	3,3189 % Danske Bank AS FLR MTN 16/19 Reg.S		USD	1.500.000	1.500.000	0	% 99,434	1.491.502,50	0,99
US23636BAL36	3,2481 % Danske Bank AS FLR MTN 17/20 Reg.S		USD	1.525.000	1.525.000	0	% 99,824	1.522.316,00	1,01
US25243YAW93	2,8800 % Diageo Capital PLC FLR Notes 18/20		USD	2.000.000	2.000.000	0	% 99,658	1.993.160,00	1,32
DE000A2AAVU8	1,6250 % Dt. Pfandbriefbank AG MTN Öff.-Pfe. R.25074 16/19		USD	2.000.000	2.000.000	0	% 99,114	1.982.270,00	1,31
US345397WP47	2,3750 % Ford Motor Credit Co. LLC Notes 14/19		USD	1.285.000	1.285.000	0	% 99,727	1.281.485,53	0,85
US345397YH03	2,2620 % Ford Motor Credit Co. LLC Notes 17/19		USD	425.000	425.000	0	% 99,609	423.338,25	0,28
XS1042118288	3,2234 % General Electric Co. FLR MTN 14/20		USD	1.608.000	1.608.000	0	% 98,241	1.579.707,24	1,05
XS0938722401	2,5000 % Glencore Funding LLC Notes 13/19 Reg.S		USD	2.080.000	2.080.000	0	% 99,955	2.079.064,00	1,38
US53944VAB53	2,3500 % Lloyds Bank PLC Notes 14/19		USD	400.000	400.000	0	% 99,137	396.548,00	0,26
US685218AC36	1,6250 % Orange S.A. Notes 16/19		USD	384.000	384.000	0	% 98,600	378.624,00	0,25
US80283LAL71	4,2575 % Santander UK PLC FLR Notes 16/19		USD	622.000	0	0	% 100,219	623.362,18	0,41
XS1480699567	3,7700 % Standard Chartered PLC FLR MTN 16/19 Reg.S		USD	5.563.000	4.400.000	0	% 100,404	5.585.474,52	3,69
US865622CN21	2,8064 % Sumitomo Mitsui Banking Corp. FLR Notes 18/20		USD	1.000.000	1.000.000	0	% 99,684	996.840,00	0,66
USH7220NAB67	3,3471 % UBS AG (London Branch) FLR Notes 17/20 Reg.S		USD	2.000.000	2.000.000	0	% 100,011	2.000.220,00	1,33
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								83.262.412,37	55,19
Verzinsliche Wertpapiere								83.262.412,37	55,19
USD								83.262.412,37	55,19
USF0183JHM65	1,3750 % Air Liquide Finance Notes 16/19 Reg.S		USD	300.000	300.000	0	% 98,817	296.451,00	0,20
US02665WCG42	3,0482 % American Honda Finance Corp. FLR MTN 18/20		USD	2.000.000	2.000.000	0	% 99,667	1.993.340,00	1,32
US00206RCD26	3,4411 % AT & T Inc. FLR Notes 14/19		USD	2.000.000	0	0	% 100,040	2.000.790,00	1,33
US00206RCK68	3,3161 % AT & T Inc. FLR Notes 15/20		USD	641.000	641.000	0	% 99,974	640.833,34	0,42
US00206RDU32	3,0863 % AT & T Inc. FLR Notes 17/20		USD	2.000.000	2.000.000	0	% 99,844	1.996.870,00	1,32
US063677JJ34	2,7763 % Bank of Montreal FLR MTN 18/20		USD	2.000.000	2.000.000	0	% 99,607	1.992.140,00	1,32
US06744CFV81	3,2393 % Barclays Bank PLC FLR MTN 17/20		USD	2.500.000	2.500.000	0	% 99,846	2.496.150,00	1,65
USU09513HP73	2,9841 % BMW US Capital LLC FLR Notes 18/20 Reg.S		USD	3.000.000	3.000.000	0	% 99,478	2.984.325,00	1,98
US06675GAG01	2,0000 % Bque Fédérative du Cr. Mutuel MTN 16/19 Reg.S		USD	1.390.000	1.390.000	0	% 99,656	1.385.218,40	0,92
US17325FAP36	2,8610 % Citibank N.A. FLR Notes 18/20		USD	1.500.000	3.000.000	1.500.000	% 99,268	1.489.020,00	0,99
US22532MAL63	2,5000 % Crédit Agricole S.A. MTN 14/19 Reg.S		USD	400.000	400.000	0	% 99,941	399.764,00	0,26
USU2339CCN66	3,0381 % Daimler Finance North Amer.LLC FLR Nts 17/20 Reg.S		USD	850.000	850.000	0	% 99,879	848.967,25	0,56
USU2339CCS53	3,1115 % Daimler Finance North Amer.LLC FLR Nts 17/20 Reg.S		USD	720.000	720.000	0	% 99,672	717.638,40	0,48
USU2339CAZ15	2,2500 % Daimler Finance North Amer.LLC Notes 12/19 Reg.S		USD	484.000	484.000	0	% 99,388	481.037,92	0,32
USU2339CBN75	2,2500 % Daimler Finance North Amer.LLC Notes 14/19 Reg.S		USD	200.000	200.000	0	% 99,305	198.609,00	0,13
USU2339CCG16	1,5000 % Daimler Finance North Amer.LLC Notes 16/19 Reg.S		USD	1.700.000	1.700.000	0	% 99,050	1.683.850,00	1,12
US25152R5E95	4,5281 % Deutsche Bank AG FLR Senior Notes 16/19		USD	4.500.000	0	0	% 100,014	4.500.607,50	2,97
US25152R7D94	3,8946 % Deutsche Bank AG, London Br. FLR IHS 17/19		USD	996.000	996.000	0	% 99,947	995.467,14	0,66
USN27915AH55	3,2536 % Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. FLR Notes 16/19 R.S		USD	565.000	0	0	% 99,820	563.980,18	0,37
USN27915AP71	3,0288 % Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. FLR Notes 17/20 R.S		USD	1.630.000	1.630.000	0	% 100,238	1.633.879,40	1,08
US25156PAT03	3,2536 % Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. FLR Nts 16/19 144A		USD	745.000	0	0	% 99,820	743.655,28	0,49
US25156PAS20	1,5000 % Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. Notes 16/19 144A		USD	2.500.000	2.500.000	0	% 98,727	2.468.162,50	1,64
US23329PAB67	2,7684 % DNB Bank ASA FLR MTN 17/20 144A		USD	1.500.000	1.500.000	0	% 99,607	1.494.105,00	0,99
US345397WQ20	3,6059 % Ford Motor Credit Co. LLC FLR Notes 14/19		USD	552.000	0	0	% 99,914	551.525,28	0,37
US345397XS76	3,9881 % Ford Motor Credit Co. LLC FLR Notes 16/19		USD	1.555.000	550.000	0	% 100,007	1.555.101,08	1,03
US345397XT59	2,9430 % Ford Motor Credit Co. LLC Notes 16/19		USD	3.000.000	3.000.000	0	% 99,970	2.999.100,00	1,99
US36966THX37	3,2363 % General Electric Co. FLR Notes 13/20		USD	1.461.000	1.461.000	0	% 98,483	1.438.836,63	0,95
US378272AE88	3,7963 % Glencore Funding LLC FLR Nts 13/19 144A		USD	933.000	0	0	% 100,003	933.023,33	0,62
XS0938722583	3,7963 % Glencore Funding LLC FLR Nts 13/19 Reg.S		USD	1.615.000	615.000	0	% 100,003	1.615.040,38	1,07

DekaLux-Geldmarkt: USD

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in USD	% des Fondsvermögens
USN45780CV83	3,0860 % ING Bank N.V. FLR Notes 14/19 Reg.S		USD	2.050.000	2.050.000	0	% 100,091	2.051.855,25	1,36
USN45780CX40	3,2261 % ING Bank N.V. FLR Notes 16/19 Reg.S		USD	500.000	0	0	% 100,104	500.520,00	0,33
US44987DAN66	2,3000 % ING Bank N.V. MTN 16/19 Reg.S		USD	331.000	331.000	0	% 99,839	330.467,09	0,22
US46115HAL15	3,8750 % Intesa Sanpaolo S.p.A. Notes 13/19		USD	3.000.000	3.000.000	0	% 99,952	2.998.545,00	1,99
US609207AC96	3,0610 % Mondelez International Inc. FLR Notes 14/19		USD	737.000	0	0	% 99,988	736.911,56	0,49
US61746BDS25	3,2172 % Morgan Stanley FLR MTN 14/19		USD	3.750.000	0	0	% 100,091	3.753.412,50	2,49
US61746BDN38	3,3374 % Morgan Stanley Notes 14/19		USD	240.000	0	0	% 100,018	240.043,20	0,16
US6325C1CQ03	3,1869 % National Australia Bank Ltd. FLR MTN 17/20 Reg.S		USD	2.600.000	2.600.000	0	% 99,784	2.594.371,00	1,72
US65535HAG48	2,7500 % Nomura Holdings Inc. MTN 14/19		USD	1.500.000	1.500.000	0	% 99,922	1.498.822,50	0,99
US65557DAT81	3,0061 % Nordea Bank Abp FLR MTN 16/19 Reg.S		USD	300.000	300.000	0	% 100,149	300.447,00	0,20
US65557DAK72	2,3750 % Nordea Bank Abp MTN 14/19 Reg.S		USD	500.000	500.000	0	% 99,841	499.205,00	0,33
US685218AA79	2,7500 % Orange S.A. Notes 14/19		USD	1.050.000	1.050.000	0	% 99,942	1.049.391,00	0,70
US78413KAA07	2,5000 % SES Global Americas Hldgs GP Notes 14/19 144A		USD	254.000	254.000	0	% 99,753	253.371,35	0,17
USU81516AA16	2,5000 % SES Global Americas Hldgs GP Notes 14/19 Reg.S		USD	2.250.000	2.250.000	0	% 99,760	2.244.588,75	1,49
XS1048562331	2,3750 % Skandinaviska Enskilda Banken MTN 14/19 Reg.S		USD	1.375.000	1.375.000	0	% 99,863	1.373.116,25	0,91
US865622CK81	2,7988 % Sumitomo Mitsui Banking Corp. FLR Notes 18/20		USD	3.550.000	3.550.000	0	% 99,874	3.545.527,00	2,35
US86960BAP76	3,2289 % Svenska Handelsbanken AB FLR MTN 16/19		USD	1.700.000	0	0	% 100,096	1.701.632,00	1,13
US38148FAA75	3,4972 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR Notes 14/19		USD	2.800.000	2.000.000	0	% 100,217	2.806.062,00	1,86
US38148LAB27	3,6372 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR Notes 15/20		USD	2.000.000	2.000.000	0	% 100,390	2.007.800,00	1,33
US38141GVV30	3,5299 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR Notes 16/19		USD	3.234.000	3.234.000	0	% 100,234	3.241.551,39	2,15
US89114QC633	3,0482 % The Toronto-Dominion Bank FLR MTN 18/20		USD	2.500.000	2.500.000	0	% 99,672	2.491.787,50	1,65
US89236TFM27	2,9707 % Toyota Motor Credit Corp. FLR MTN 18/20		USD	2.000.000	2.000.000	0	% 99,839	1.996.780,00	1,32
US94974BGG95	3,2004 % Wells Fargo & Co. FLR MTN 15/20		USD	1.020.000	1.020.000	0	% 99,929	1.019.270,70	0,68
US94974BFU98	2,1250 % Wells Fargo & Co. MTN 14/19		USD	932.000	932.000	0	% 99,726	929.446,32	0,62
Nichtnotierte Wertpapiere								11.551.756,70	7,63
Verzinsliche Wertpapiere								11.551.756,70	7,63
USD								11.551.756,70	7,63
XS1074242709	3,1361 % Commonwealth Bank of Australia FLR MTN 14/19		USD	4.000.000	4.000.000	0	% 99,971	3.998.840,00	2,64
US23636AAG67	3,3189 % Danske Bank AS FLR MTN 16/19 144A		USD	800.000	0	0	% 100,038	800.300,00	0,53
US268317AJ34	2,1500 % Electricité de France (E.D.F.) Notes 14/19 144A		USD	300.000	300.000	0	% 99,924	299.772,00	0,20
XS1076256079	3,1411 % General Electric Co. FLR MTN 14/19		USD	2.000.000	0	4.000.000	% 99,451	1.989.020,00	1,32
US78013XRJ99	2,7690 % Royal Bank of Canada FLR MTN 18/20		USD	460.000	460.000	0	% 99,645	458.364,70	0,30
XS1489339876	3,3490 % Skandinaviska Enskilda Banken FLR MTN 16/19 Reg.S		USD	4.000.000	0	0	% 100,137	4.005.460,00	2,64
Summe Wertpapiervermögen								USD 131.911.371,83	87,39
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		USD		4.129.144,28			% 100,000	4.129.144,28	2,73
Termingelder									
2,26% Commerzbank AG (23.01.2019)		USD		2.500.000,00			% 100,000	2.500.000,00	1,66
2,55% Landesbank Hessen-Thüringen G (11.02.2019)		USD		3.000.000,00			% 100,000	3.000.000,00	1,99
2,68% Commerzbank AG (23.01.2019)		USD		1.000.000,00			% 100,000	1.000.000,00	0,66
2,70% Landesbank Hessen-Thüringen G (06.05.2019)		USD		3.000.000,00			% 100,000	3.000.000,00	1,99
2,74% Commerzbank AG (11.02.2019)		USD		2.000.000,00			% 100,000	2.000.000,00	1,33
Summe der Bankguthaben								USD 15.629.144,28	10,36
Geldmarktpapiere									
USD									
XS1798888829	3,0216 % Coöperatieve Rabobank U.A. FLR MTN 18/19		USD	2.000.000	2.000.000	0	% 100,018	2.000.350,00	1,33
Summe der Geldmarktpapiere								USD 2.000.350,00	1,33
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								USD 17.629.494,28	11,69
Sonstige Vermögensgegenstände									
Zinsansprüche		USD		1.048.514,75				1.048.514,75	0,69
Forderungen aus Anteilschneingeschäften		USD		559.326,08				559.326,08	0,37
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände								USD 1.607.840,83	1,06

DekaLux-Geldmarkt: USD

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in USD	% des Fondsvermögens
Sonstige Verbindlichkeiten									
	Verwaltungsvergütung		USD	-29.168,22				-29.168,22	-0,02
	Taxe d'Abonnement		USD	-3.729,69				-3.729,69	0,00
	Verbindlichkeiten aus Anteilschneidgeschäften		USD	-182.110,74				-182.110,74	-0,12
	Kostenpauschale		USD	-7.000,38				-7.000,38	0,00
	Summe der sonstigen Verbindlichkeiten						USD	-222.009,03	-0,14
Fondsvermögen									
	Umlaufende Anteile						USD	150.926.697,91	100,00 *)
	Anteilwert						STK	1.566.202,000	
	Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)						USD	96,36	87,39
	Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Renten per: 28.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
USD				
XS1549579446	3,0846 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 17/19 Reg.S	USD	0	1.000.000
US172967JV44	3,2388 % Citigroup Inc. FLR Notes 15/18	USD	0	2.350.000
US172967LE90	3,2043 % Citigroup Inc. FLR Notes 17/20	USD	1.189.000	1.189.000
US172967GS42	1,7500 % Citigroup Inc. Notes 13/18	USD	0	808.000
US172967JN28	1,7000 % Citigroup Inc. Notes 15/18	USD	0	430.000
US172967JH59	1,8000 % Citigroup Inc. Notes 15/18	USD	0	2.000.000
XS0919307818	2,4892 % DNB Bank ASA FLR MTN 13/18	USD	0	2.000.000
USN3033QAT96	5,8000 % E.ON Intl Finance B.V. Notes 08/18 Reg.S	USD	0	6.000.000
XS0275895612	2,5080 % General Electric Co. FLR MTN 06/18	USD	250.000	1.230.000
US146186AY88	1,8000 % Mizuho Bank Ltd. Notes 15/18 Reg.S	USD	0	2.550.000
XS1219971857	2,3713 % Standard Chartered PLC FLR Notes 15/18 Reg.S	USD	0	370.000
XS1219971691	1,7000 % Standard Chartered PLC Notes 15/18 Reg.S	USD	0	1.070.000
XS0902287902	1,7500 % Swedbank AB MTN 13/18 Reg.S	USD	0	500.000
XS0933241373	1,7500 % Telenor ASA MTN 13/18	USD	742.000	2.642.000
XS1734193680	3,0259 % Toyota Motor Finance (Neth.)BV FLR MTN 17/19	USD	0	2.000.000
USH7220NAD24	3,0268 % UBS AG (London Branch) FLR Notes 17/19 Reg.S	USD	3.000.000	5.500.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
USD				
US00206RCW07	1,7500 % AT & T Inc. Notes 16/18	USD	0	2.798.000
US05252BCS60	3,4838 % Aus.& N.Z.Bkg Gr.Ltd.(NY.Br.) FLR MTN 16/19 Reg.S	USD	0	4.000.000
USG08820CK98	1,8500 % B.A.T. Intl Finance PLC Notes 15/18 Reg.S	USD	1.270.000	1.270.000
US06051GEW50	2,7279 % Bank of America Corp. FLR Notes 13/18	USD	0	146.000
US06051GET22	2,0000 % Bank of America Corp. Notes 13/18	USD	0	2.123.000
US06367TG202	3,0211 % Bank of Montreal FLR MTN 17/19	USD	0	3.000.000
US05578BAB27	2,5000 % BPCE S.A. MTN 13/18 Reg.S	USD	1.500.000	1.500.000
US22532MAN20	3,2363 % Credit Agricole S.A. (Ldn Br.) FLR MTN 14/19 Reg.S	USD	0	4.000.000
US22546QAT40	1,7500 % Credit Suisse(New York Branch) MTN 15/18	USD	0	500.000
US22546QAV95	1,7000 % Credit Suisse(New York Branch) MTN 15/18	USD	0	1.650.000
USU2339CBG25	3,2181 % Daimler Finance North Amer.LLC FLR Nts 13/18 Reg.S	USD	0	296.000
USU2339CBU19	2,3349 % Daimler Finance North Amer.LLC FLR Nts 15/18 Reg.S	USD	0	2.500.000
XS0809877904	2,0000 % Deutsche Bank AG Festzinsanl. 13/18	USD	0	3.000.000
US345397XC25	2,2903 % Ford Motor Credit Co. LLC FLR Notes 15/18	USD	0	565.000
US345397XJ77	3,0245 % Ford Motor Credit Co. LLC FLR Notes 15/18	USD	0	2.620.000
US345397WZ29	2,1450 % Ford Motor Credit Co. LLC Notes 15/18	USD	0	200.000
XS1218431960	2,7815 % Glencore Funding LLC FLR Nts 15/18 Reg.S	USD	0	2.389.000
XS1218431705	2,1250 % Glencore Funding LLC Notes 15/18 Reg.S	USD	0	2.966.000
US44987DAF33	3,1006 % ING Bank N.V. FLR MTN 15/18 Reg.S	USD	0	1.200.000
US44987DAK28	3,9538 % ING Bank N.V. FLR MTN 16/19 Reg.S	USD	0	650.000
US46115HAJ68	3,8750 % Intesa Sanpaolo S.p.A. MTN 13/18 144A	USD	0	3.830.000
US46623EKE85	1,9906 % JPMorgan Chase & Co. FLR MTN 15/18	USD	0	725.000
US48125LRH77	2,7803 % JPMorgan Chase Bank N.A. FLR Bank Nts 16/18	USD	0	1.000.000
US61746BDY92	3,9160 % Morgan Stanley FLR MTN 16/19	USD	0	3.500.000
USF48957AB45	3,5000 % RCI Banque S.A. Notes 13/18 Reg.S	USD	0	6.265.000
US80283LAG86	3,1800 % Santander UK PLC FLR Notes 15/18	USD	0	1.500.000

DekaLux-Geldmarkt: USD

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
US83368RAE27	3,4174 % Société Générale S.A. FLR MTN 13/18 144A	USD	0	2.000.000
US865622CD49	3,0119 % Sumitomo Mitsui Banking Corp. FLR Notes 16/18	USD	718.000	718.000
US89114QBV95	2,6374 % The Toronto-Dominion Bank FLR MTN 17/19	USD	0	3.000.000
USU9273AAK17	1,6500 % Volkswagen Grp America Fin.LLC Notes 15/18 Reg.S	USD	1.150.000	1.150.000
US94974BFK17	2,3745 % Wells Fargo & Co. FLR MTN 13/18	USD	0	675.000
US94988J5H68	2,8114 % Wells Fargo Bank N.A. FLR MTN 16/18	USD	0	2.000.000
Nichtnotierte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
USD				
XS0939018510	2,8246 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 13/18	USD	0	5.000.000
XS0945223583	3,0018 % Bque Fédérative du Cr. Mutuel FLR MTN 13/18	USD	0	4.000.000
USU2339CBV91	1,6500 % Daimler Finance North Amer.LLC Notes 15/18 Reg.S	USD	0	225.000
XS0906852529	1,7500 % Skandinaviska Enskilda Banken MTN 13/18 Reg.S	USD	0	2.512.000
US38141GVK74	2,9669 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR Notes 13/18	USD	0	2.000.000
XS0995839833	2,1250 % Volkswagen Intl Finance N.V. Notes 13/18 Reg.S	USD	2.676.000	2.676.000

DekaLux-Geldmarkt: USD

Entwicklung des Fondsvermögens

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

		USD
1. Zwischenausschüttungen		-978.958,09
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		2.152.891,51
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	43.409.405,12	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-41.256.513,61	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		123.775,52
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		2.524.099,14
davon nichtrealisierte Gewinne *)	33.609,06	
davon nichtrealisierte Verluste *)	-330.584,39	

II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

150.926.697,91

*) nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlafs am Beginn des Geschäftsjahres	1.542.910,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	453.297,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	430.005,000
Anzahl des Anteilumlafs am Ende des Geschäftsjahres	1.566.202,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres USD	Anteilwert USD	Anteilumlaf Stück
2015	139.348.402,72	96,52	1.443.723,000
2016	139.021.911,06	96,40	1.442.153,000
2017	147.104.889,83	95,34	1.542.910,000
2018	150.926.697,91	96,36	1.566.202,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	USD
I. Erträge ***)	
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	271.554,80
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	3.700.010,88
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	258.781,24
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	71.754,08
davon aus negativen Einlagezinsen	-0,12
davon aus positiven Einlagezinsen	71.754,20
5. Ordentlicher Ertragsausgleich	-192.907,14
Summe der Erträge	4.109.193,86
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	187,63
2. Verwaltungsvergütung	391.896,13
3. Vertriebsprovision	392.929,93
4. Taxe d'Abonnement	15.695,72
5. Kostenpauschale	94.055,01
6. Sonstige Aufwendungen	3.543,57
davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	3.450,41
davon aus EMIR-Kosten	93,16
7. Ordentlicher Aufwandsausgleich	-40.165,26
Summe der Aufwendungen	858.142,73
III. Ordentlicher Nettoertrag	3.251.051,13
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	38.444,49
2. Realisierte Verluste	-468.421,15
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften **) ****)	-429.976,66
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	28.966,36
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	2.821.074,47
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	33.609,06
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-330.584,39
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **)	-296.975,33
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	2.524.099,14

DekaLux-Geldmarkt: USD

Gemäß Art. 13 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung USD 1,49 je Anteil und wird per 22. Februar 2019 mit Beschlussfassung vom 12. Februar 2019 vorgenommen.

Gemäß Art. 13 Verwaltungsreglement fanden im Geschäftsjahr folgende Zwischenausschüttungen mit Beschlussfassung vom 7. August 2018 statt:

10. August 2018 USD 0,59 je Anteil

**) Ergebnis-Zusammensetzung:
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapiergeschäften
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

****) In diesem Betrag enthalten sind Schadensersatzzahlungen (abzüglich einer marktüblichen Gebühr) aus dem Class-Action-Verfahren gegen Citigroup Inc.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

I. Für die Ausschüttung verfügbar

	USD insgesamt	USD je Anteil *)
1. Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	2.821.074,47	1,80
3. Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	491.524,60	0,31

II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00

III. Gesamtausschüttung

1. Zwischenausschüttung ²⁾	978.958,09	0,63
2. Endausschüttung ³⁾	2.333.640,98	1,49

Umlaufende Anteile: Stück 1.566.202,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Die Zuführung beruht auf der Annahme einer nach den Vertragsbedingungen maximalen Ausschüttung.

²⁾ Zwischenausschüttung am 10. August 2018

³⁾ Endausschüttung am 22. Februar 2019

DekaLux-Geldmarkt: USD

Anhang.

Absoluter VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **absoluten Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum Nettofondsvermögen.

Maximalgrenze: 20,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	0,08%
maximale Auslastung:	0,21%
durchschnittliche Auslastung:	0,13%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltdauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	87,39
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,00
Umlaufende Anteile	STK 1.566.202,000
Anteilwert	USD 96,36

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Verwaltungsgesellschaft hat den Umbrellafonds mit den Teilfonds DekaLux-Geldmarkt: EUR und DekaLux-Geldmarkt: USD bei der luxemburgischen Aufsichtsbehörde „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ als Geldmarktfonds mit variablem Nettoinventarwert („VNAV-Geldmarktfonds“) und als „Standard-Geldmarktfonds“ gemäß den Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/1131 (Geldmarktfondsverordnung bzw. Money Market Funds Regulation („MMFR“)) zur Genehmigung eingereicht.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 0,57%.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,06 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,04 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,04 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte "Vermittlungsprovisionen" bzw. "Vermittlungsfolgeprovisionen".

DekaLux-Geldmarkt: USD

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Researchkosten 3.450,41 USD

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 16.492,44 USD

- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 USD

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der Administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten der Rechtsberatung, des AIFM oder der Verwahrstelle, wenn sie im Interesse der Anteilhaber des jeweiligen Teilfonds handeln;
- Kosten der Wirtschaftsprüfer des Fonds sowie die Kosten der Prüfung seiner steuerlichen Rechnungslegung;
- Kosten für die Erstellung von Anteilzertifikaten und Ertragsscheinen;
- Kosten für die Einlösung von Ertragsscheinen;
- Kosten der Erstellung sowie der Hinterlegung und Veröffentlichung des Verwaltungsreglements des Fonds sowie anderer Dokumente, wie z.B. Verkaufsprospekte und sonstige Dokumente, die den Fonds betreffen und die für den Vertrieb der Anteile des Fonds in bestimmten Ländern nach deren Vorschriften notwendig sind, einschließlich der Kosten der Anmeldungen zur Registrierung oder der schriftlichen Erläuterungen bei sämtlichen Registrierungsbehörden und Börsen (einschließlich örtlichen Wertpapierhändlervereinigungen), welche im Zusammenhang mit dem Fonds oder dem Anbieten seiner Anteile vorgenommen werden müssen;
- Druck- und Vertriebskosten der Jahres- und Halbjahresberichte für die Anteilhaber in allen notwendigen Sprachen sowie Druck- und Vertriebskosten der sämtlichen weiteren Berichte und Dokumente, welche gemäß den anwendbaren Gesetzen oder Verordnungen der genannten Behörden notwendig sind;
- Kosten der für die Anteilhaber bestimmten Veröffentlichungen;
- ein angemessener Anteil an den Kosten für die Werbung und an solchen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Anbieten und Verkauf von Anteilen anfallen;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,01 % p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Der AIFM erhält für die Anbahnung, Vorbereitung und Durchführung von Wertpapierdarlehensgeschäften, Wertpapierpensionsgeschäften und diesen vergleichbaren zulässigen Geschäften für Rechnung des Fonds eine pauschale Vergütung in Höhe von bis zu 49 Prozent der Erträge aus diesen Geschäften.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung: bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,25% p.a.

Vertriebsprovision: bis zu 1,00% p.a., derzeit 0,25% p.a.

Kostenpauschale: bis zu 0,09% p.a., derzeit 0,06% p.a.

Ertragsverwendung: Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

DekaLux-Geldmarkt: USD

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisiko­profil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Investment GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	50.039.291,18	EUR
davon feste Vergütung	38.706.526,64	EUR
davon variable Vergütung	11.332.764,54	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	462	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation.

Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

DekaLux-Geldmarkt: USD

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen. Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei DekaLux-Geldmarkt: USD mit der Anlage in Anleihen, Bankguthaben und Geldmarktinstrumente verbunden sind.

Bei Anlagen in Anleihen und Geldmarktinstrumenten spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Währungsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle.

In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

Fondszusammensetzung.

	DekaLux-Geldmarkt: Euro in EUR	DekaLux-Geldmarkt: USD in USD	Gesamt in EUR
Vermögensaufstellung			
Wertpapiervermögen	49.313.472,46	131.911.371,83	164.454.546,81
Bankguthaben/Geldmarktfonds	20.619.495,66	17.629.494,28	36.007.698,24
Sonstige Vermögensgegenstände	99.821,24	1.607.840,83	1.503.252,33
Sonstige Verbindlichkeiten	-113.787,79	-222.009,03	-307.572,13
Fondsvermögen	69.919.001,57	150.926.697,91	201.657.925,25
Ertrags- und Aufwandsrechnung			
Erträge			
Zinsen aus inländischen Wertpapieren	82.501,43	271.554,80	319.532,63
Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	138.631,08	3.700.010,88	3.368.248,22
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-67.312,87	258.781,24	158.568,72
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-27.399,87	71.754,08	35.231,89
Ordentlicher Ertragsausgleich	-13.580,13	-192.907,14	-181.962,39
Summe der Erträge	112.839,64	4.109.193,86	3.699.619,07
Aufwendungen			
Zinsen aus Kreditaufnahmen	38,11	187,63	201,89
Verwaltungsvergütung	117.802,91	391.896,13	459.876,08
Vertriebsprovision	197.914,40	392.929,93	540.889,94
Taxe d'Abonnement	7.745,53	15.695,72	21.445,80
Kostenpauschale	47.121,12	94.055,01	129.218,63
Sonstige Aufwendungen	1.819,37	3.543,57	4.912,44
ordentlicher Aufwandsausgleich	-40.897,77	-40.165,26	-75.956,70
Summe der Aufwendungen	331.543,67	858.142,73	1.080.588,08
Ordentlicher Nettoertrag	-218.704,03	3.251.051,13	2.619.030,99
Veräußerungsgeschäfte			
Realisierte Gewinne	2.603,46	38.444,49	36.160,38
Realisierte Verluste	-302.352,52	-468.421,15	-711.221,85
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-299.749,06	-429.976,66	-675.061,47
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	30.316,44	28.966,36	55.600,22
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-518.453,09	2.821.074,47	1.943.969,52
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-42.135,30	33.609,06	-12.799,06
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-83.562,89	-330.584,39	-372.119,07
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-125.698,19	-296.975,33	-384.918,13
Ergebnis des Geschäftsjahres	-644.151,28	2.524.099,14	1.559.051,39
Entwicklung des Fondsvermögens			
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	85.212.640,22	147.104.889,83	213.615.634,01
Zwischenausschüttungen	0,00	-978.958,09	-854.500,14
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-14.591.853,29	2.152.891,51	-12.712.665,49
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	36.187.915,61	43.409.405,12	74.078.549,85
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-50.779.768,90	-41.256.513,61	-86.791.215,34
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	-57.634,08	123.775,52	50.405,48
Ergebnis des Geschäftsjahres	-644.151,28	2.524.099,14	1.559.051,39
davon nicht realisierte Gewinne *)	-42.135,30	33.609,06	-12.799,06
davon nicht realisierte Verluste *)	-83.562,89	-330.584,39	-372.119,07
Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	69.919.001,57	150.926.697,91	201.657.925,25

*) nur Nettoveränderung gemeint

Vermögenswerte in ausländischer Währung werden zum Devisenkurs per 28.12.2018 in Euro umgerechnet:

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.12.2018
 Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,14565 = 1 Euro (EUR)

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE.

An die Anteilhaber des
DekaLux-Geldmarkt:

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DekaLux-Geldmarkt: und seiner jeweiligen Teilfonds („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung, der Aufstellung des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Fonds und seiner jeweiligen Teilfonds zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussstellungsprozesses.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Unsere Zielsetzung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Anhangangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 28. März 2019

KPMG Luxembourg, Société coopérative

Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Petra Schreiner

Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorerträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug

von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind,

falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen

Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. Körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. Körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorab-

pauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermittelt die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer; Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Informationen der Verwaltung.

Das DekaBank Depot – Service rund um Ihre Investmentfonds –

Mit dem DekaBank Depot bieten wir Ihnen die kostengünstige Möglichkeit, verschiedene Investmentfonds Ihrer Wahl in einem einzigen Depot und mit einem Freistellungsauftrag verwahren zu lassen. Hierfür steht Ihnen ein Fondsuniversum von rund 1.000 Fonds der Deka-Gruppe und international renommierter Kooperationspartner zur Verfügung. Das Spektrum eignet sich zur Realisierung der unterschiedlichsten Anlagekonzepte. So können Sie zum Vermögensaufbau aus mehreren Alternativen wählen, unter anderem:

- Für Investmentfonds-Anleger, die regelmäßig sparen möchten, eignet sich der individuell zu gestaltende Deka-FondsSparplan ab einer Mindestanlage von 25,- Euro. Im Rahmen eines auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmten Deka-Auszahlplans lässt sich das so aufgebaute Vermögen später gezielt nutzen.
- Für alle, die regelmäßig für ein Kind sparen möchten, ist der Deka-JuniorPlan besonders geeignet. Mit Beträgen ab monatlich 25,- Euro wird für den Vermögensaufbau chancenreich und breit gestreut in Investmentfonds angelegt und dank eines professionellen Anlagemanagements langfristig hohe Ertragsmöglichkeiten genutzt sowie Risiken im Vergleich zu Anlagen in Einzeltiteln spürbar reduziert.
- Für den systematischen und flexiblen Vermögensaufbau – insbesondere im Rahmen der privaten Altersvorsorge – können Sie zwischen zwei Varianten wählen:
 - Deka-ZukunftsPlan: Die individuelle Vorsorgelösung mit intelligentem Anlagekonzept – auch mit Riester-Förderung.
 - Deka-BasisRente: Kombiniert als Rürup-Lösung die Vorteile einer staatlich geförderten Investmentanlage mit dem Wachstumspotenzial einer optimierten Vermögensstruktur.

Für die Auftragserteilung können Sie verschiedene Wege nutzen, z.B. Post, Telefon oder Internet über unsere Webpräsenz www.deka.de

Auskünfte rund um das DekaBank Depot und Fondsinformationen erhalten Sie über unser Service-Telefon unter der Nummer (0 69) 7147-652. Sie erreichen uns montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

AIFM

Deka International S.A.
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Luxemburg

Eigenmittel zum 31. Dezember 2017

gezeichnet	EUR 10,4 Mio.
eingezahlt	EUR 10,4 Mio.
haftend	EUR 77,5 Mio.

Vorstand

Holger Hildebrandt
Vorstand der International Fund Management S.A.,
Luxemburg;

Mitglied des Verwaltungsrats der
Deka Immobilien Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Eugen Lehnertz
Vorstand der International Fund Management S.A.,
Luxemburg

Aufsichtsrat des AIFM

Vorsitzender

Thomas Schneider
Mitglied des Aufsichtsrats der
International Fund Management S.A., Luxemburg;

Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment GmbH,
Frankfurt
und der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt

Stellvertretender Vorsitzender

Holger Knüppe
Leiter Beteiligungen, DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main, Deutschland;

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
International Fund Management S.A., Luxemburg

Unabhängiges Mitglied

Marie-Anne van den Berg,
Luxemburg

(Stand 01. Oktober 2018)

Verwahr- und Zahlstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Luxemburg

Eigenmittel zum 31. Dezember 2017

gezeichnet	EUR 50 Mio.
eingezahlt	EUR 50 Mio.
haftend	EUR 456,5 Mio.

Cabinet de révision agréé für den Fonds und den AIFM

KPMG Luxembourg
Société coopérative
39, avenue John F. Kennedy
1855 Luxembourg,
Luxemburg

Repräsentant, Zahl- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main,
Deutschland

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



Deka International S.A.

6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel
Postfach 5 45
2015 Luxembourg
Luxembourg

Telefon: (+3 52) 34 09 - 27 39
Telefax: (+3 52) 34 09 - 22 90
www.deka.lu